SELENSKYS DESASTRÖSER USA-BESUCH | VON THOMAS RÖPER

Posted on 25. September 2023

Für Selensky wurde die Reise zur UN-Vollversammlung und nach Washington zu einem Desaster. In der UNO hat sich kaum noch jemand für die Ukraine interessiert und in Washington war der Empfang denkbar kühl. Und auch das neue Hilfspaket der USA ist eines der kleinsten, das die USA der Ukraine seit 2022 gegeben haben.

*Ein Kommentar von **Thomas Röper**.*

Die UN-Vollversammlung hat auch in den USA die letzte Woche politisch dominiert, wie der Bericht des USA-Korrespondenten zeigt, der am Sonntagabend im wöchentlichen Nachrichtenrückblick des russischen Fernsehens ausgestrahlt wurde. Für Selensky, der New York und Washington besucht hat, war die Reise eine Katastrophe, über die man rückblickend wahrscheinlich eines Tages sagen wird, dass sie das Ende von Selensky eingeläutet hat. Vor einem Jahr durfte Selensky noch unter Applaus vor beiden Kammern des US-Parlaments sprechen, jetzt haben viele US-Politiker es sogar abgelehnt, Selensky überhaupt zu treffen. Und auch das Treffen mit US-Präsident Biden im Weißen Haus verlief in einer sehr kühlen Atmosphäre.

Apropos Biden: Der hat seine Demenz bei der UNO wieder eindrücklich präsentiert und inzwischen lässt sich nicht mehr verheimlichen, dass Biden nur noch eine Sprechpuppe ist, die oft schon damit überfordert ist, Texte vom Papier oder Teleprompter abzulesen. Der saudische Kronprinz verhöhnte Biden deswegen gar öffentlich.

Über all dies und noch einiges mehr hat der USA-Korrespondent des russischen Fernsehens berichtet und ich habe seinen [Bericht](#) auch diese Woche wieder übersetzt.

Beginn der Übersetzung:

UN-Vollversammlung: Selenskys Geheimhaltung und die Formel des Hasses

Die UN-Flagge zeigt nicht die übliche Weltkarte. In der Mitte befindet sich der Nordpol, aber der größte Teil des Emblems (bis zum 60. südlichen Breitengrad) wird von dem Gebiet eingenommen, das heute gemeinhin als der globale Süden bezeichnet wird. Er ist am dichtesten besiedelt und entwickelt sich am schnellsten. Er steht im Mittelpunkt der derzeitigen Vollversammlung.

Sergej Lawrow lud die Zuhörer seiner Rede bei der UNO in den Globalen Süden ein, denn es geht nicht um Geografie, sondern um die Zukunft.

„Die Weltminderheit versucht ihr Bestes, um den natürlichen Lauf der Dinge zu verlangsamen. Doch die Logik des historischen Prozesses ist unerbittlich. Der wichtigste Trend ist der Wunsch der Staaten der Weltmehrheit, ihre Souveränität zu stärken und ihre nationalen Interessen, Traditionen, Kulturen und Lebensweisen zu verteidigen. Sie wollen nicht mehr unter dem Diktat von irgendjemandem leben, sie wollen Freunde sein und untereinander Handel treiben, aber auch mit der ganzen Welt, und zwar auf gleicher Augenhöhe und zum gegenseitigen Nutzen“,

sagte der russische Außenminister.

Solche gibt es auch auf dem nordamerikanischen Kontinent. Lawrow hatte ein Treffen mit seinem mexikanischen Amtskollegen Tja, und in Europa gibt es sie natürlich auch. Allen zum Trotz.

„Wie Sie wissen, haben wir eine ganz besondere Position, weil wir das einzige Land in Europa sind, das keine Sanktionen gegen die Russische Föderation verhängt hat. Ich hoffe, dass wir auch keine Sanktionen verhängen werden“,

sagte der serbische Präsident Aleksander Vucic.

Mit Hilfe der Blockdisziplin versuchten sie, auch die Ungarn unter Druck zu setzen. Doch Peter Szijarto hörte nicht auf die EU-Kommissare mit den „ideologischen Mausern“ und traf sich ebenfalls mit Lawrow.

Zu Lawrow gab es immer eine Warteschlange, er hatte 33 bilaterale Treffen. Und das in nur vier Tagen. Parallel dazu gab es Verhandlungen in multilateralen Formaten. Deshalb ist der russische Außenminister ständig in den Gängen des Wolkenkratzers der Vereinten Nationen unterwegs.

Für CNN war die Ankunft der russischen Delegation eine Tragödie und die CNN-Journalistin fragte bei Lawrows Pressekonferenz nach seiner Rede in der UN-Vollversammlung:

„Erklären Sie, welchen Sinn es hat, angesichts der Isolation Russlands, Ihrer Kritik an der UNO und der Weltordnung, dass Russland weiterhin zur UNO-Vollversammlung kommt?“

„Seit dem letzten Treffen sind die Fragen von CNN noch einfacher geworden. Ich arbeite hier, weil es hier etwas zu tun gibt. Wenn Sie Isolation beschreiben wollen, dann beschreiben Sie sie. Sie beobachten unsere Delegation, Sie beobachten, wie wir unsere Zeit hier verbringen, mit wem wir uns treffen, was wir sonst noch tun. Wir arbeiten mit denen zusammen, die sich selbst respektieren, die niemals ihre nationalen Interessen verraten würden, nur weil sie von Washington angeschnauzt wurden. Wir wissen, wie amerikanische Diplomaten durch die Welt reisen und Treffen mit unseren Diplomaten und russischen Vertretern insgesamt verbieten“, antwortete Lawrow.

Diejenigen, die ordentlich angeschnauzt wurden, wie der polnische Präsident Duda oder der deutsche Bundeskanzler Scholz, gehen mit versteinerner Miene an den russischen Journalisten vorbei. Es ist, als ob diese Vertreter der westlichen Minderheit ihre eigene alternative UN-Vollversammlung mit nur einem Thema auf der Tagesordnung hätten: Der Ukraine und dem wichtigsten Helden Selensky.

Sergej Lawrow sagte dazu: „Er rennt um die Welt und bettelt jeden um Geld, Waffen und Aufmerksamkeit an. Das ist nicht unsere Politik. Wir orientieren uns an der nackten Realität. Sie sieht folgendermaßen aus: Selensky und diejenigen, die ihn in Washington, London und Brüssel führen, sagen mit einer Stimme, dass es keine andere Grundlage für Frieden gibt als die „Selensky-Formel“. Die „Selensky-Formel“, man kann sie auf verschiedene Weise beschreiben, ist absolut unrealisierbar. Einfach unrealisierbar. Aber sie sagen, das sei die einzige Verhandlungsgrundlage, und überhaupt müsse Russland auf dem Schlachtfeld besiegt werden. Das ist es, was wir als Fakten hören. Und wir ziehen Schlüsse daraus, wer kein ernsthaftes Verständnis für das Geschehen zeigen will. Und unter diesen Bedingungen bedeutet das: Auf dem Schlachtfeld, also auf dem Schlachtfeld.“

Selensky selbst ist nur nach außen hin ein Kämpfer. Die Tarnkleidung, in der er ankam, legte er nie ab. Mit angsterfüllten Augen bewegte er sich im UN-Wolkenkratzer in einem doppelten Ring von Wachen und

achtete auf maximale Geheimhaltung. Unerwartet tauchte er aus versteckten Ritzen auf und verschwand dann ebenso plötzlich wieder in ihnen. Selbst zur Sitzung des Sicherheitsrates kam Selensky unbemerkt. Während alle anderen, einschließlich des Generalsekretärs, durch den Haupteingang hineingingen, kam Selensky durch einen Seiteneingang. Und auch aus dem Sicherheitsrat lief Zelensky schnell weg, um Lawrow nicht über den Weg zu laufen, und am Ende der Rede gab er den Nazi-Gruß „Heil Ukraine!“ von sich. Selbst diejenigen, die normalerweise die Ukraine unterstützen, waren von Selensky unangenehm überrascht, wie sie unseren Diplomaten am Rande der Sitzung mitteilten.

„Es ist nicht ganz klar, mit welcher Botschaft er sich an die internationale Gemeinschaft gewandt hat. Sagen wir, die Rede vor dem Sicherheitsrat erinnerte mich an die Programmrede von Ostap Bender. Die Botschaft war in etwa die gleiche“,

sagte Vassily Nebensja, der Ständige Vertreter Russlands bei der UNO. (Anm. d. Übers.: Ostap Bender ist ein fiktiver Betrüger in dem russischen humoristischen Roman „Die zwölf Stühle“)

Wie Bender, der sich als Großmeister im Kartonazhnik-Club ausgab, erlitt auch Selensky in der Vollversammlung ab einem gewissen Moment eine Niederlage nach der anderen. Und man könnte sagen, dass der Satz „Erlauben Sie, Genosse, wir haben alle Züge aufgeschrieben“ ertönte. Die Kiewer Propagandisten wurden erwischt, als sie, um ein angeblich großes Interesse an dem ukrainischen Besucher zu demonstrieren, in seine Rede Ausschnitte eines vollen Saales schnitten, in dem man plötzlich Selensky wiederfand, wie er sich selbst zuhörte. Das Bild mit der ukrainischen Delegation wurde der Rede Bidens entnommen. Selenskys Rede wurde selbst in den USA als so weitschweifig und unbestimmt bezeichnet, als sei sie im letzten Moment geschrieben worden.

Das Weiße Haus, das die Unterstützung des globalen Südens verliert, versucht offensichtlich, mit ihm zu flirten. Als Reaktion darauf sind sowohl aus dem Süden als auch aus dem Osten ironische Kommentare zu hören, wie es beispielsweise der saudi-arabische Kronprinz formulierte:

„Wir haben ein wirklich großartiges Verhältnis zu Präsident Biden. Er hat einen scharfen Verstand und ist konzentriert.“

Biden ließ keine Gelegenheit aus, seinen scharfen Verstand und vor allem seine Konzentration unter Beweis zu stellen. Beim Treffen mit dem brasilianischen Präsidenten fiel er zunächst fast über die brasilianische Flagge in einer Ecke der Bühne. Dann, schon während der Rede seines brasilianischen Kollegen, kam der US-Präsident nicht mit dem Ohrhörer für die Übersetzung zurecht, was Lula da Silva sichtlich verärgerte. Biden summte etwas vor sich hin, aber mit dem Kopfhörer kam er bis zum Schluss nicht klar. Und auch das war noch nicht das Ende der Geschichte, denn am Ende vergaß der US-Präsident einfach, dass sein brasilianischer Amtskollege in der Nähe war. Biden drehte sich um und verließ die Bühne ohne einen Händedruck. Die charakteristische Geste von Lula da Silva zeigte, wie verärgert er war.

Bidens Verwirrung in New York war damit noch nicht zu Ende. In einem Versuch, die das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, wurde Biden losgeschickt, um Geld für den Wahlkampf zu sammeln, was ihn endgültig überforderte. Innerhalb von zehn Minuten erzählte der US-Präsident zweimal wortwörtlich die gleiche Geschichte darüber, wie er sich entschlossen hatte, für das Amt zu kandidieren.

Doch die Weichen waren gestellt. Das Treffen mit Selensky, der nach Washington gereist ist, war so abgeschlossen wie möglich. In jeder Hinsicht. Die Tür von Selenskys gepanzertem Geländewagen ließ sich nicht sofort öffnen. Um Peinlichkeiten zu vermeiden, lasen sowohl der Gastgeber als auch der Gast ihre kurzen Statements für die Presse vom Papier ab. Biden, damit er nichts Unnötiges sagte, Selensky, damit er nichts Unnötiges forderte.

Sie haben auch so schon die Nase voll davon. Insgesamt haben die USA in den letzten anderthalb Jahren mehr als 100 Milliarden Dollar in das ukrainische Loch geworfen. Das Budget für das nächste Jahr ist bescheidener, es sind nur 24 Milliarden, die sie versuchen, aus dem Kongress herauszuholen.

Speaker McCarthy bereitete Selensky den denkbar kältesten Empfang. Letztes Jahr wurden ihm zuliebe beide Kammern zu einer Sitzung einberufen. Seine Bitte um mehrere Dutzend Milliarden Dollar für neue

Tranchen muss der Bittsteller nun hinter verschlossenen Türen vortragen. McCarthy fragte:

„Ist Selensky in den Kongress gewählt worden? Ist er unser Präsident? Ich werde nichts versprechen. Ich habe Fragen an ihn: Wo ist der Bericht über das Geld, das wir bereits ausgegeben haben, wie sieht sein Plan aus, um den Sieg zu erringen? Ich denke, die amerikanische Öffentlichkeit will Antworten auf diese Fragen.“

Das eine ist die Öffentlichkeit, aber das andere ist der Tiefe Staat. Ob als Reinkarnation des nicaraguanischen Diktators Anastasio Somoza oder als Reinkarnation des vietnamesischen Diktators Ngo Dinh Ziem, Selensky wird von den Vertretern des amerikanischen Tiefen Staates, dem Parteivorsitzenden der Demokraten, Schumer, und dem Parteivorsitzenden der Republikaner, McConnell, fast an der Hand durch den Senat geführt. Zusammen sind sie 153 Jahre alt. Die biologischen Aussichten sind in etwa klar, die finanziellen müssen geklärt werden.

„Und das ist einer der Gründe, warum wir anfangen müssen, harte Fragen zu stellen: Wie lange soll das noch so weitergehen, wollen wir wirklich zulassen, dass das ganze Land zerstört wird, da die Hälfte der Ukraine bereits zerstört ist, und amerikanische Investoren und Politiker ermutigen, sich zu bereichern und ihre Macht auf Kosten der Ukraine zu festigen? Und es ist sehr merkwürdig: das Video, die Investoren und die Tatsache, dass sie nach einem weiteren Land in Schwierigkeiten geifern, das sie ausnutzen können“, betonte Senator James David Vance.

Die mächtigste Geiferei ist die des militärisch-industriellen Komplexes der USA. Das Pentagon ist ein Ort, an dem Selensky immer willkommen ist, denn er hilft, Budgets zu bekommen. Allerdings haben sie sie fast bis zum Grund ausgeschöpft. Ihm wurde ein für amerikanische Verhältnisse nur bescheidenes Paket von 325 Millionen Dollar mit auf den Heimweg gegeben.

Abrams-Panzer brennen nicht schlechter als deutsche Leoparden oder französische AMX, daher wurden Selensky auch ATACMS-Raketen versprochen. Mit einem Sprengkopf mit verbotener Streumunition.

Der ungarische Außenminister bei der UNO wurde danach gefragt: „Biden hat beschlossen, taktische ATACMS-Raketen zu liefern. Was meinen Sie dazu?“

„Wir sind das einzige NATO-Land, das keine Waffen an die Ukraine liefert, und eines der wenigen Länder in der EU, das keine Waffen liefert. Wir tun das nicht aus einer prinzipiellen Haltung heraus. Je mehr Waffen an die Ukraine geliefert werden, desto länger wird der Krieg dauern. Und desto mehr Menschen werden sterben. Und es wird mehr Zerstörung geben. Es ist viel besser, wenn wir unserer Region Frieden statt Waffen liefern“, sagte der ungarische Außenminister Peter Szijjarto.

Die diplomatische Formel, die für Selensky geschrieben wurde, sieht eine Variable wie Frieden jedoch nicht vor, denn es ist eine Formel des Hasses, keine Formel der Liebe.

Ende der Übersetzung

Dank an den Autor für das Recht zur Veröffentlichung des Beitrags.

+++

Dieser Beitrag erschien zuerst am 25. September 2023 bei anti-spiegel.ru

+++

Bildquelle: lev radin / shutterstock